

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Oktober  
**Autor:** Hegner, Ch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474883>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Oktober

Verspüren wir auch schon ein leichtes Frösteln,  
Vertreiben wir es schnell mit einem Prösteln,  
Und sind alleine wir mit unserm Wein,  
Ist das kein Grund, darob verstimmt zu sein.

Es sind just nicht die schlechtesten Sinnierer,  
Die nur beim ungestörten Trunke ihrer  
Gedanken schönste Bilder sehn zum Lohn,  
So wie der selige Anakreon.

Genug Geschwätz in kalt und warmen Tagen,  
Liegt uns gleich Steuerzetteln schwer im Magen;  
Und gar wer unbefugt den Pegasus besteigt  
Und falschen Seelenjammer falsch heruntergeißt!

Ein solcher Mann mit saurer Leidensmiene,  
Er deucht mich eingeklemmt in enger Schiene. —  
Oktoberfeste, klar vom Wein beschwingt:  
Ein Aufschwung, der zur bessern Zukunft dringt.  
Ch. Hegner

## Kindermund im Bundeshaus

(Geschehen zur Zeit der letzten Herbst-session.)

Eine Bekannte war letzthin zu Besuch bei ihrer Freundin in Bern. Zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Berns nahm die Freundin auch ihr Töchterchen mit. Selbstverständlich stattete man auch dem Bundeshaus einen Besuch ab. Beim Betreten des Nationalratssaales lag noch eine ordentliche Papierflut von der soeben beendigten Sitzung auf den Plätzen der Ratsherren. Mit verwunderten Augen meinte da das Töchterchen: «Du, Muetter, mönd die denn vors ueselaufid nöd ufrume?!» Cand.



«Wenn ich fragen dari: welcher Partei gehören Sie denn an, mein Herr?»  
«Derselben wie Sie!»

ten; auf den gleichen Tisch, auf dem Pakete herumgeschleift werden, die nicht immer abnorm sauber aussehen. Als ich mir einst die Marken direkt in meine Hand gelegt wünschte, hörte ich nachher den Schalterbeamten sagen: «Das ischt jetzt na en heikle Chaib!» Drahu

## Furchtbare Wirkung

Als die Viererkonferenz in München angesagt wurde, erhielt eine Dame, die die Neuigkeit in Olten erfuhr, einen derartigen «Freudenschreck», daß sie in Bern in Windeseile den Schnellzug verlassen mußte. Sie stürzte ins Bahnhofbuffet II. Kl. und erhielt keine 10 Minuten später ein Kleines.

Und wissen Sie, was sie tat?

Sie trank es aus und bestellte ein neues! Make

## Alte Hosen Alte Zähne

Junge, zu einem andern: «Min Vater hät geschter es neus Biß übercho.»

«Jä, was macht er dänn mit em alte?»

«Es wird wieder gah wie mit de Hose: er bhaltets es zitlang, und dänn mues ich's usträge!» Hu.

## Ganz kleiner Greuel

Dieser Tage traf ich in einem Café in Zürich einen mir von früher bekannten Wiener, der schon vor dem Anschluß als Musiker und Humorist oft in der Schweiz war, und stelle an ihn die Frage: «Wie fühlst Du Dich jetzt als Reichsdeutscher?»

Als Antwort machte er das bekannte Zeichen des «langen-Bart-eingefangen-habens» und bemerkte sarkastisch: «... mit Dauerwellen!» Cand.

## Ganz billiges Auto!

Nimm einen Ort vom flachen Land, Vertausche Kopf und Fuß, Ein Auto hast Du dann zur Hand. Vorsichtig fahr, sonst gibst's ne Buß!

Auflösung: Dorf - Ford. Denis

## Zum Thema Reinlichkeit

Wenn Sie Briefmarken kaufen, werden Ihnen dieselben auf den Tisch des Schalters gelegt, wenn immer möglich mit der Klebeseite nach un-



# SANDEMAN PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co.

## Chianti-Dettling



Vino tipico della  
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN